

Presse-Feature

Hart an der Kante

In den Hessigheimer Felsengärten wächst nicht nur erstklassiger Wein – das Naturschutzgebiet ist auch ein reizvolles Kletter- und Wanderrevier

Efeu rankt an den Laubbäumen empor, die hier unten in der kleinen, schattigen Schlucht über dem Neckar wachsen. Juliana verknotet das Sicherungsseil mit ihrem Hüftgurt, reibt sich die Hände noch mit etwas Magnesia ein und steigt auf einen kleinen Felsvorsprung. Die Hände suchen Halt im teilweise glatten Gestein, Freund Jens sichert ihren Aufstieg. Die erste Route heute ist das sogenannte Rosenstöckle. Sie verläuft zwischen zwei schmalen, zerklüfteten Muschelkalktürmen – oben am Fels wachsen Wildrosen.

Das Terrain der Kletterer

Freitagnachmittag in den Hessigheimer Felsengärten zwischen Stuttgart und Heilbronn: Auf dem schmalen Pfad, der direkt an der Felskante entlangläuft, sind Spaziergänger mit Kind und Kegel und Hund unterwegs. Die Schlucht zwischen den Felsen liegt auf halber Höhe und ist das Terrain der Kletterer – ab und zu schaut einer von ihnen über die Kante, um gleich wieder kehrtzumachen und abzustiegen. „Das hier ist ein tolles Trainingsgebiet für den Feierabend oder das Wochenende“, erzählt Jens, der wie Juliana ganz in der Nähe wohnt. Für den Weinbauern, der in der Felsengartenkellerei arbeitet und der nebenerwerblich auch selbst Wein anbaut, ist das Klettern ein toller Sport, um zu entspannen: „Ich liebe es, in der Natur zu sein, und beim Klettern kreisen meine Gedanken wirklich nur um den nächsten Halt in der Wand.“

Ein sonniger Aussichtsbalkon über dem Neckar

Ob die Sportler beim Klettern auch ein Auge für die besondere Tier- und Pflanzenwelt haben? Die Felsen hier sind nämlich nicht nur Lebensraum für seltene Flechten, Gräser und Blütenpflanzen mit exotischen Namen: Wimper-Perlgras, Kelch-Steinkraut, Scharfer Mauerpfeffer, Kartäuser-Nelke, Edel-Gamander und Frühlings-Fingerkraut sind darunter. Auch viele Vögel brüten in den Nischen des Muschelkalks, und die Mauereidechse hat dort ihr Zuhause. Drum herum breiten sich die Weinhänge über dem Neckar aus – viele Reben wachsen in Steillagen, in denen keine Maschinen eingesetzt werden können. Ein toller Sonnen-Aussichtsbalkon ist das hier oben, auch für Spaziergänger! Der Blick reicht weit über den Fluss. Unten auf dem Neckartal-Radweg, der über 368 Kilometer von Villingen-Schwenningen bis nach Mannheim verläuft, ist einiges los. Und hier oben sorgen die Kletterer für etwas Nervenkitzel inmitten all der Beschaulichkeit.

„Ist da oben jetzt frei?“, ruft jemand von unten. Freie Bahn, los geht’s! 500 Meter breit ist das Klettergebiet, bis zu 18 Meter geht es nach oben, auf etwa 130 Kletterrouten, 3. bis 9. Grad, für Anfänger und Fortgeschrittene, Boulderer und Bergsteiger. Ab dem frühen Nachmittag bevölkern sich denn auch die Felsen mit bunt-alternativen Klettergrüppchen – Pärchen, Väter mit ihren Söhnen und Sportkumpels starten mit ein paar Aufstiegen ins sonnige Wochenende. Die gute Stimmung schwappt zu den Zuschauern über, die oben auf den Bänken Platz genommen haben. Die Felsengärten sind im Sommer-Wochenend-Modus. Schön wie am Strand hier.

Besondere Lebensräume

Der Vergleich ist gar nicht so weit hergeholt, denn das hier war tatsächlich mal ein warmes Meer: Der Muschelkalk in Hessigheim besteht aus Sedimentgesteinen, die während der Trias-Zeit vor etwa 240 Millionen Jahren entstanden sind. Deshalb findet man hier auch immer wieder Versteinerungen. Schon seit den 1920er-Jahren wird in Hessigheim geklettert, seit 1942 sind die Felsengärten Naturschutzgebiet, und ebenso lange ist es nicht mehr erlaubt, auf der Außenseite der Felsen – also direkt über dem Neckar – zu klettern. Damit sind einige der aussichtsreichsten Touren tabu, andererseits ist an heißen Tagen das Klettern in der Schlucht ohnehin angenehmer. Heute sind die Felsengärten auch ein Natura 2000-Gebiet, denn es gibt hier gleich eine ganze Reihe besondere Lebensräume: Felsköpfe, Felswände, Schutthalden, Magerrasen und die Schlucht.

Gemütliche Weinorte

Klar, dass in einer Weinregion wie dieser auch der Genuss eine große Tradition hat. Die Fachwerk- und Kunststadt Bietigheim-Bissingen, die Weinstadt Bönnigheim und der gemütliche Weinort Besigheim laden Gäste nach einem Spaziergang in den Felsengärten zum Bummeln und Einkehren ein. Für Juliana und Jens sind die Hessigheimer Felsengärten schlicht das familiäre Hausrevier nach Feierabend, sie bleiben dann gern dort, bis die Sonne untergeht. „Manchmal“, erzählt Jens, „machen wir nach dem Klettern auf einem der Felsen ein kleines Picknick – das ist einfach wunderschön.“

Info-Kasten:

Felsengartenkellerei: Weine vom Neckar und von der Enz

Etwa 1.400 Winzer rund um Hessigheim haben sich zur Felsengartenkellerei Besigheim zusammengeschlossen. Auf 700 Hektar sonnigen Hängen an Neckar

und Enz produzieren sie jedes Jahr acht bis zehn Millionen Kilo Trauben. Knapp ein Fünftel der Flächen sind terrassierte Steillagen. Die qualitätvollen Weine aus vorwiegend typisch württembergischen Rebsorten wie Trollinger, Lemberger, Müller-Thurgau und Riesling können vor Ort verkostet und gekauft werden. Außerdem bietet die Felsengartenkellerei Aktivitäten an – Führungen, Planwagenfahrten, Events.
www.felsengartenkellerei.de

Alle Informationen über die Region rund um Helligheim bekommt man hier:
www.3b-tourismus.de

Hinweise an die Redaktionen:

Das Presse-Feature steht – in voller Länge oder in Auszügen – zur freien Verwendung zur Verfügung. Wir freuen uns über die Zusendung eines Belegs.

Kontakt:

Dr. Martin Knauer
Pressesprecher
Tel.: 0711 / 238 58 – 50
m.knauer@tourismus-bw.de